

Der Vergleich der phonologischen Entwicklung im Türkischen und Deutschen: Gibt es mögliche Folgen für die Sprachtherapie sukzessiv bilingualer Kinder?

*Marie Freymann, Nadin Hausmann, Isabelle Köntopp,
Johanna Liebig, Annemarie Schnell & Viktoria Wegener*

Department Linguistik, Universität Potsdam

1 Einleitung

Im sprachtherapeutischen Alltag machen bilingual aufwachsende Kinder, die sukzessiv das Türkische gefolgt von der Deutschen Sprache erwerben, zunehmend einen größeren Anteil aus. In der sprachtherapeutischen Forschung hingegen ist dieses Feld bisher noch nicht ausreichend untersucht worden. Der Themenkomplex der Therapie von multilingualen Patienten wird nur von wenigen Autoren schwerpunktmäßig erfasst.

2 Fragestellung

Die vorliegende Ausarbeitung mit dem Titel „Der Vergleich der phonologischen Entwicklung im Türkischen und Deutschen: Gibt es mögliche Folgen für die Sprachtherapie sukzessiv bilingualer Kinder?“ greift dieses Thema auf. Inwiefern unterscheiden sich das phonologische System und der Phonemerwerb in diesen beiden Sprachen?

3 Methode

Die Arbeit vergleicht den kindlichen Phonemerwerb im Deutschen und Türkischen. Auf der Grundlage der Studien von Fox und Dodd (2001) und Topbaş (2006) werden Normdaten des Phonemerwerbs monolingual aufwachsenderer deutscher und türkischer Kinder gegenübergestellt. Des

Weiteren werden typische und abweichende phonologische Prozesse der beiden Sprachen aufgeführt und verglichen.

4 Ergebnisse und Diskussion

Die Analyse ergibt, dass der Phonemerwerb im Türkischen insgesamt etwas schneller verläuft als im Deutschen. Die meisten Phoneme werden in der türkischen Sprachentwicklung zwischen 1;6 und 2;5 Jahren erworben. Im Deutschen hingegen liegt diese Zeitspanne zwischen 2;6 und 3;5 Jahren. Ein weiterer Unterschied zum Deutschen besteht in der veränderten Erwerbsreihenfolge der Laute: Im Türkischen werden Affrikaten vor Frikativen erworben. Velare Laute werden früher erworben als im Deutschen. Zudem gibt es einige sprachspezifische Phoneme. Auch die Frequenz phonologischer Prozesse im ungestörten monolingualen Spracherwerb ist in den beiden untersuchten Sprachen zum Teil unterschiedlich. So treten beispielsweise die Prozesse der Affrizierung oder die Tilgung von Liquiden im Türkischen typischerweise im Spracherwerb auf. Im Deutschen sind diese Prozesse hingegen eher selten zu beobachten.

Anhand der Gegenüberstellung der gewonnenen Ergebnisse werden mögliche Folgen für die Sprachtherapie bilingual aufwachsender Kinder diskutiert. Dies betrifft sowohl die Reihenfolge als auch die Schwerpunkte einer sprachspezifischen Intervention bei phonologischen Störungen im sukzessiven türkisch-deutschen Spracherwerb. Es wird angenommen, dass die Therapieplanung bei bilingual aufwachsenden Kindern einer speziellen Berücksichtigung der sprachspezifischen phonologischen Besonderheiten der Erstsprache bedarf.

5 Literatur

Fox, A. & Dodd, B. (2001). Phonologically disordered German-speaking children. *American Journal of Speech-Language Pathology*, 10, 291–307.

Topbaş, S. (2006). Does the speech of Turkish-speaking phonologically disordered children differ from that of children speaking other languages? *Clinical Linguistics and Phonetics*, 20, 509–522.

6 Weiterführende Literatur

Babur, E., Rothweiler, M. & Kroffke, S. (2007). Spezifische Sprachentwicklungsstörungen in der Erstsprache Türkisch. *Linguistische Berichte*, 212, 377–402.

Chilla, S. & Babur, E. (2010). Specific language impairment in Turkish-German successive bilingual children: Aspects of assessment and outcome. In S. Topbaş & M. Yavas (Hrsg.), *Communication disorders in Turkish in monolingual and multilingual settings* (352–368). Clevedon: Multilingual Matters.

Rothweiler, M. (2007). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Mehrsprachigkeit. In H. Schöler & A. Welling (Hrsg.), *Sonderpädagogik der Sprache* (254–258). Göttingen: Hogrefe.

Kontakt

Isabelle Köntopp

koentopp@uni-potsdam.de